

Elterninitiative „Für mehr Lehrer an Bayerns Schulen“
c/o Albert Orterer
Kalkofenstr. 38
83646 Wackersberg
Tel. 08042/509450
E-Mail: albert.orterer@mehr-lehrer.org
www.mehr-lehrer.org

Herrn
Staatsminister Siegfried Schneider
- per E-Mail -

Wackersberg, 25.07.2007

Sehr geehrter Herr Staatsminister,

bei der Übergabe der 180.000 Unterschriften aus der Aktion „Mehr Lehrer für Bayerns Schulen!“ am 12.07.2007 hatten Sie uns versprochen, dass wir den Bericht vom ISB aus dem von 1998 bis 2002 durchgeführten Schulversuch „Jahrgangsgemischte Eingangsklassen“ bekommen. Diese Zusage hat uns positiv überrascht, nachdem uns zuletzt mit einem Schreiben vom 18.09.2006 von Ministerialdirigent Dr. Wittmann dieser Bericht verweigert wurde mit der Begründung, dass dieser nur zur Verwendung im Ministerium konzipiert sei.

Bereits zuvor hatten wir gemäß einer früheren Mitteilung von Ministerialrat Hahn ausfindig gemacht, dass die Wiederholerquote bei dem Schulversuch doppelt so hoch war als sonst im Landesdurchschnitt. Im Schreiben vom 11.05.2004 bezüglich des Schulversuchs, das die damalige Kultusministerin Monika Hohlmeier an den Bayerischen Landtag übergab, hatte sie die Situation geschönt, indem sie schrieb, dass die „Förderung der entwicklungsverzögerten Schüler im Wesentlichen nicht besser gelingt als in reinen Jahrgangsklassen“ und dass die betroffenen Kinder „drei Jahre in der Eingangsklasse bleiben können“. Die Kinder bekommen auch dort sehr wohl mit und auch von den Kameraden zu spüren, dass sie „Sitzenbleiber“ sind, mit all den negativen Folgen für die Psyche. Da hilft nur wenig, wie die Ministerin weiterhin anfügte, dass dem Kind die vertraute Lehrkraft erhalten bleibt.

Gemäß dem Schreiben von Frau Hohlmeier gab es bei dem Schulversuch zwischen 5 und 8 Differenzierungsstunden.

Um Nachteile für Lernschwächere und insbesondere auch die hohen Wiederholerquoten zu vermeiden, war deshalb ein wesentlicher Bestandteil unserer Unterschriftenaktion, dass für Kombiklassen mindestens zehn zusätzliche Lehrerstunden zur Differenzierung und Individualförderung gewährt werden sollten.

Wir werden sehen, ob der Bericht vom ISB neue Erkenntnisse für uns bringt. In jedem Falle wird die Herausgabe zu einem besseren Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Kultusministerium beitragen. Ich bitte möglichst um Zusendung per E-Mail.

Ebenfalls positiv überrascht hat uns Ihre Zusage, dass wir die Ergebnisse aus den Orientierungsarbeiten der Drittklässler in Abhängigkeit der Klassengröße bekommen können.

Wir hätten gerne folgende tabellarische Aufstellung:

Klassengröße; jahrgangstrein/-gemischt; Note; Anzahl Schüler/innen

Wir haben derzeit die Befürchtung, dass in den großen Klassen der Anteil der Lernschwächeren das Nachsehen hat. Auch diese Herausgabe der Ergebnisse wird in jedem Falle zu einem besseren Vertrauensverhältnis beitragen. Ich bitte möglichst um Zusendung per E-Mail in Form einer Datei einer gängigen Tabellenkalkulation (MS Excel, Lotus, Staroffice, ..).

In der Erwartung, dass Sie Ihre Versprechen halten und uns die beiden genannten Dokumente zusenden, möchte ich mich schon vorab herzlich dafür bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Albert Orterer

Vorsitzender der Elterninitiative

„Für mehr Lehrer an Bayerns Schulen“

Verteiler: Presse und als offener Brief im Internet